

PaX*classic*-Fachtagung

Türen im Baudenkmal
zur **denkmal 2004**

Tagungsbeiträge
vom 29. und 30. Oktober 2004

eine Initiative der PaX Classic GmbH

Lukas Verlag



Nach innen öffnende, zweiflügelige Portalanlage in einem Repräsentativbau der Spätrenaissance. Im manieristischen Sinne reich mit Dekor verziert. Maskaronen und Schnitzwerk, figürliche Darstellungen und Säule mit gewundenem Rankwerk, Schmucksockel und Kapitell mit Akanthuslaub. Diese Detailfreudigkeit lässt aus dem Eingangsbereich ein handwerklich und ästhetisch beeindruckendes Gesamtkunstwerk werden, das seinen Betrachter in den Bann zieht.

Umschlag vorn: Zweiflügeliges Portal der Sankt-Georgs-Kirche in Hattingen. Denkmalgerechter Nachbau einer Portalanlage unter Wiederverwendung historischen Beschlagwerks. Im Sinne einer romanischen Wehrkirche wirkt das massive Portal festungsgleich und abweisend, das Innere der Kirche schützend.

Umschlag hinten: Bergisches Fachwerkhaus mit »intakter« Eingangssituation. Die nach innen öffnende Tür, vermutlich aus der Zeit des ausklingenden Biedermeiers bzw. des frühen Historismus, wirkt durch die schlichte, aber gefällige Kassettierung mit Raute und Schild vornehm und einladend. Zahlreiche Details wie Klingel, Klopfer, Hausnummer aus Emaille, Briefkastenklappe und Laterne verdeutlichen einen gewissen Besitzerstolz. Die Fenster eines Hauses werden oft als »Augen des Hauses« bezeichnet, die Haustür als »Visitenkarte«.

Impressum

Herausgeber PaX Classic GmbH
 Geschäftsführer: Uwe Schneider
 Redaktion Ivo-Andreas Piotrowicz
 Umschlagphotos: Bildarchiv PaX Classic GmbH
 Layout und Satz Lukas Verlag
 Druck Elbe Druckerei Wittenberg

Lukas Verlag für Kunst- und Geistesgeschichte
 Kollwitzstraße 57
 10405 Berlin
 lukas.verlag@t-online.de
 www.lukasverlag.com

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigungen jeder Art ohne Genehmigung des Herausgebers und des Verlags verboten. Den Inhalt der Beiträge verantworten die einzelnen Dozenten.

ISBN 10 3-936872-84-8
 ISBN 13 978-3-936872-84-2
 Printed in Germany

PaX Classic GmbH
 An den Angerwiesen 12
 04651 Bad Lausick
 Tel. 034345709-0
 Fax 03434523341
 holzfenster@pax.de
 www.paxclassic.de

Inhalt

	Thema	Referent	Seite
	Grußwort	Volker Caesar Landesdenkmalamt Baden-Württemberg	5
1	4000 Jahre hinter Schloss und Riegel Eine kleine Menschheitsgeschichte der Sicherheitstechnik	Dr. Ulrich Morgenroth Deutsches Schloss- und Beschlägemuseum, Velbert	7
2	Türen in Süddeutschland Von der Romanik bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts	Karl Hummel ADI Hummel GmbH, Heiligenberg	29
3	Die Restaurierung historischer Türen anhand von Beispielen	Martin Kämper Kramp&Kramp GbR, Lemgo	39
4	Leinöl und pigmentierte Leinölpasten im Außenanstrich	Dr. Georg Kremer Kremer Pigmente GmbH&Co. KG, Aichstetten	51
5	Schmuckstück oder Flickwerk Probleme bei der Erhaltung und dem Nachbau von Haustüren aus Sicht der Denkmalpflege	Wolfgang Korn Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Marburg	57
6	Alte Tür, moderne Technik: Historische Türen nach modernen Sicherheits- anforderungen umgerüstet	Dipl.-Ing. (FH) Rüdiger Müller Prüfzentrum für Bauelemente (PFB)	69
7	Verwendung von Thermoholz im Fensterbau – Chancen und Risiken	Kerstin Schweitzer Institut für Holztechnologie Dresden gGmbH	75

Grußwort

Es ist noch gar nicht so lange her, da wurde so manche ehrwürdige und altgediente Haustüre über Nacht durch vermeintlich unverwüstliche und pflegeleichte Katalogware aus Aluminium oder Plastik in »Echtholzoptik« ersetzt. Inzwischen sind historische Haustüren zu größerem Ansehen gelangt. Als fotogene Objekte auf Plakaten und Postern der Tourismus- und Stadtimage-Werbung geschätzt, strahlen sie uns vielerorts entgegen und behaupten ihre angestammten Plätze in den Stadt- und Dorfbildern.

Den vielen oftmals etwas bescheideneren Verwandten der historischen Türenfamilie, die abgeschirmt von der Öffentlichkeit im Inneren alter Häuser leben, fehlt jedoch noch immer die breite Anerkennung, die sie vor Modernisierungsübergriffen bewahren könnte. Man darf nicht müde werden, tatenfrohen Eigentümern immer und immer wieder die Bedeutung, den materiellen wie ästhetischen Wert, die Reparaturfreundlichkeit und Langlebigkeit alter Zimmertüren vor Augen zu führen. Sie zählen wie die ebenfalls immer seltener werdenden Breitielenböden, Wand- und Deckentäfer, Lambrien oder Fenster zu den unverzichtbaren historischen Elementen, ohne die der Geist eines alten Hauses nicht fortleben kann.

Wie oft wurde eine alte Türe wütend ins Schloss geworfen, hat man sie sanft zugezogen, wurde an ihr gelauscht, wurde angeklopft, hinter ihr gewartet oder wurde sie sicher verschlossen? Generationen haben die alte Tür Tag für Tag oft mehrmals in die Hand genommen, sie abgegriffen, repariert oder neu gestrichen. So sind historische Türen mit all ihren Gebrauchsspuren aufs engste mit der Bewohnergeschichte eines alten Hauses verbunden.

Immer wieder einmal trifft man freilich auf Hauseigentümer, die ein wahres Liebesverhältnis zu ihren alten Türen entwickelt haben. Mit größter Hingabe und nicht selten professionellem Können legen sie persönlich Hand an beschädigte Oberflächen, Profile, Beschläge und Schlösser, um die unvergleichliche Ausstrahlung alter Handwerkskunst zu bewahren.

Ich freue mich daher, dass die PaX-Tagung diesmal die historische Tür in den Mittelpunkt der Betrachtungen stellt und dazu beiträgt, handwerkliche, künstlerische und technische Kenntnisse zu vertiefen und zugleich für die Wertschätzung dieses wichtigen Bauteils zu werben. Den Tagungsteilnehmern wünsche ich einen erfolgreichen Erfahrungsaustausch.

Tübingen, im Juli 2004

Volker Caesar

Landesdenkmalamt Baden-Württemberg